



Zunächst einmal gratuliert die Schweizerische Fachgesellschaft für Geriatrie ihrer Schwestergesellschaft zur neuen Zeitschrift. Wir sind der festen Überzeugung, dass unter dem Titel „Angewandte Gerontologie“ eine Lücke geschlossen wurde, die gerontologische Inhalte aus der Praxis für die Praxis vermitteln soll. Damit hat die SFGG auch eine neue Plattform erhalten, um einer interessierten Leserschaft über die Aktivitäten der SFGG zu berichten. Die SFGG wünscht dem Redaktionsteam einen guten Start und dass stets Gut zum Druck vorhanden ist. Gerne fordere ich auch die SFGG Mitglieder auf, Beiträge einzureichen.

Internationaler Frankofoner Kongress

Unsere Fachgesellschaft freut sich, den Internationalen Frankofonen Kongress für Geriatrie und Gerontologie mitorganisieren zu dürfen, der 2018 in Montreux stattfinden wird. Hier sind unsere Kolleginnen und Kollegen aus der Westschweiz besonders gefordert. Erste Vorbereitungsgespräche sind erfolgreich geführt worden.



Schweizerische Gesellschaft für Alterspsychiatrie und -psychotherapie (SGAP)

Erfolgreicher Internationaler Sommerkurs

Zum zweiten Mal bereits organisierte die Klinik für Alterspsychiatrie der Universität Lausanne (SUPAA; Service Universitaire de Psychiatrie de l'Âge Avancé) einen einwöchigen internationalen Sommerkurs für junge Psychiaterinnen und Psychiater, die sich im Altersbereich spezialisiert haben. Der Kurs fand unter der Schirmherrschaft der europäischen Vereinigung für Alterspsychiatrie (European Association of Geriatric Psychiatry – EAGP) statt. Neben den hochkarätigen Fachbeiträgen setzten sich die Organisatoren zum Ziel, einen Grenzen übergreifenden Austausch zu ermöglichen. Die jungen Kollegen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz profitierten von namhaften Referenten und Workshop-Leitern, die ebenfalls den Weg nach Lausanne machten: Profs F. Boukaert, V. Camus, J. Ghika, R. Ihl, U. Mosimann, R. Oude Voshaar, P. Robert, M. Orrell, R. Tomar, B. van Alphen und F. Ver-

Nationale Demenzstrategie

Unsere Fachgesellschaft übernimmt gemeinsam mit Ihrer Partnergesellschaft, der Schweizerischen Gesellschaft für Alterspsychiatrie und -psychotherapie (SGAP), den Lead in der Umsetzung des Projektes 6.2 (Interdisziplinäre Assessments) der Nationalen Demenzstrategie. Auch hier haben erste vorbereitende Sitzungen stattgefunden. Ansprechpartner sind Gaby Bieri (SFGG) und Dan Georgescu (SGAP). An der Mitarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen wenden sich bitte an die Geschäftsstelle.

Workshop Verbesserung der koordinierten Versorgung (hoch)betagter multimorbider Menschen

Am 13.11. fand der 2. Workshop zu dieser Thematik im BAG in Bern im Rahmen der Agenda „Gesundheit 2020“ unter Mitarbeit der SFGG statt. In einer sehr konstruktiven Atmosphäre wurden Ergebnisse des ersten Workshops im September überarbeitet. Die Diskussion konzentrierte sich auf unmittelbar umsetzbare Massnahmen. Es zeigte sich, dass vor allem im Akutbereich ein Mangel an geriatrischer, gerontopsychiatrischer und gerontologischer Expertise herrscht. Hier ist das BAG aufgefordert, entsprechende Massnahmen im Bildungsbereich und/oder der Ausbildung von Pflegepersonen und Ärzten in die Wege zu leiten.

Thomas Münzer, Präsident

hey. Der Kurs wurde von den Teilnehmern als qualitativ hochstehend bewertet. Alle waren der Meinung, dass er erneut und in regelmässigen Abständen organisiert werden müsste. Dementsprechend ist im Sommer 2017 in Lausanne ein dritter Sommerkurs (summer school) bereits geplant.

Für das Präsidium, Armin von Gunten

25-jähriges Jubiläum der SGAP

Dieses Jahr feiert die SGAP ihr 25-jähriges Jubiläum! Die Mitgliederversammlung der SGAP vom 16.06.2016 wird dementsprechend inklusive Mittagessen und abschliessendem Fest-Apéro in der Cinematheque Bern stattfinden. Geplant ist ebenfalls ein Jubiläumssymposium am SGPP Kongress 2016 (Mi 17.08. – Fr 19.08.2016).

Alterspsychiatrie ist die Psychiatrie für ältere Menschen, wobei diese Definition so sicher nicht genügt. Wir behandeln Menschen mit psychischen Krankheiten, welche schon seit vielen Jahren bestehen (Schizophrenien, Sucht), doch vor allem kümmern wir uns um alterstypische Krankheitsbilder (Depression, Demenz und Delir), die auf spezifische Art diagnostiziert und behandelt werden müssen. Das Bewusstsein der Möglichkeit oder sogar Notwendigkeit, etwas für die ärztliche Unterstützung alter Menschen mit psychischen Störungen zu unternehmen, ist noch gar nicht so alt.

